

Killer Destiny (10.Kapitel)

21.02.2015 3:08 Uhr - -

Interessant was die Polizei alles für Geschütze auffährt um mich gefangen zu nehmen. Sobald sie und ihre Gesellschaft in Bedrängnis geraten, setzten sie alles in Bewegung. Aber wenn es nur einer ihrer Kollegen betrifft, unternehmen sie nichts. Wir Menschen sind schon egoistische Wesen. Allerdings bin ich nicht mehr eine von ihnen. Ich habe diese Gesellschaft sowie ihre Moralvorstellungen abgestreift wie ein unbequemes Kleidungsstück. So war ich jetzt auch in der Lage mich auf meine nächste Tat vorzubereiten ohne mich zu übergeben. Die Streifenwagen versammelten sich nun unter mir. Es sah von hier oben aus wie Ameisen, die Zuckerwürfel gefunden hatten. Die Beamten stiegen aus und richteten ihre Pistolen auf mich. Eine Frau mit anderer Kleidung trat vor. Welche Ansage sie jetzt machen würde, war für mich sowieso schon klar. „Kommen Sie runter und stellen Sie sich! Dann werden Sie auch mit einer geringeren Strafe davonkommen!“ Wie erwartet. Ein leichter Windzug wehte durch meine Haare. Dies war eine mehr als nur gute Kulisse: Ein Kirchturm, auf welchem ein Mädchen mit blauem, wehenden Kleid stand, unter ihr erleuchteten Polizeiwagen die Mauern des heiligen Gebäudes, eine wolkenlose Nacht, Vollmond und eine hellerleuchtete Stadt voller Hochhäuser. Ich lachte. Danach sah ich die Frau wieder an, jedoch hatten sich ihre Gesichtszüge nicht verändert. Sie konnte meine Vorfreude nicht nachvollziehen, obwohl ihre Reaktion eine andere wäre, wenn sie wüsste was ich vorhatte. Das kleine Kästchen kramte ich aus meiner Tasche hervor und präsentierte es stolz. Immer noch nicht verstanden, wie? Die Show hatte schon längst begonnen, bevor du es überhaupt gemerkt hattest. Doch ich will dich nicht warten lassen.

© **katoki / alle Rechte vorbehalten**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)